



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

§. 27. Ein Gebett zu der allerseligsten Jungfrawen Maria/ daß sie vnserer sorg trage/ am letzten End beschütze/ vnd die Seel Gott fürstelle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

gähen vnd ewigen Todt durch dich bewah-
rer / vnd wider alle Anfechtungen des Sa-
thans beständig / wie ein frommer Christ /
mit Niesung der H. Sacrament / in Ei-
nigkeit der Catholischen Kirchen / vnd mit
Simeon im geistlichen Frieden auß die-
sem Jamerthal scheid / vnd dir ewiglich
leb vnd diene / Amen.

S. 27. Ein Gebett zu der allerseligsten
Jungfrawen Maria / daß sie vnserer sorg-
trage / am letzten End beschütze / vnd
die Seel Gott fürstelle.

Maria / du allerglorwürdigste Jung-
fraw vnd Mutter Gottes / ich bekenn-
ne / daß ich nicht werth bin vor dir zu er-
scheinen / wegen der Menge meiner Sün-
den: jedoch weil ich gewiß bin / daß deine
Güte alle diese vbertrifft / Komme ich mit sol-
chem Vertrauen zu dir / O Mutter der
Miltigkeit / vnd bitte durch den Schmer-
ken / der deine Seel durchdrungen / in der
Stund daß Leidens deines Sohns / vnd
durch die Frewd / mit welcher du in seiner
Auferstehung bist ergetet worden / ver-

achte mich nicht / sondern auß mütterlicher
 Güte erhalte vnnnd beschütze mich / alle die
 Tage meines Lebens / vnnnd insonderheit
 wann es an den letzten Abzug mit mir kom-
 men wird. Dann diß ist die Stund / Vor-
 trefflichste Frau / vmb deren willen ich die
 ganze Zeit des Lebens begere dein Diener
 vnnnd Verehrer zu seyn. Diß ist die er-
 schröckliche Stund / darab sich mein Herz
 vnd Gemüth entsetzt vnd erzittert: Dann
 da hat all Gebett vnnnd all Anruffung ein
 End / vnd weiß nicht / O meine Frau / zu
 wem ich dann fliehen soll. Eya du tieffer
 Abgrund vnnnd vnerschöpflicher Brunn
 der Gnaden vnnnd Barmherzigkeit / heut
 werffe ich mich für deine Füß / vnd bitte
 mit tiefsten Herz-seuffzen / du wollest mich
 dann deiner Gegenwart würdigen: Dann
 wer könnte verzagen / was könnte dem schaden
 den du / heiligste Mutter / beschützen
 woltest? Ach mein einige Trösterin / be-
 schirme mich alsdann / vnd bewahre mich
 vor den erschröcklichen Gesichtern der
 Teuffeln / eile mir Clenden zu Hülff / vnd
 errette mich auß ihren blütigen Händen.
 Tröste meine jämmerliche Seuffzen / vnd
 sehe

Sehe an gnädiglich meine Unkräften vnd
Schwachheit / die der Todt an mir wird
verursachen / vnd biete mir deine hülf-
reiche Hand. Nimb auff mein elende vnd
verlassene Seel / vnd führe sie vor den
höchsten Richter / vnd versichere mich der
ewigen Seligkeit. Amen.

S. 28. Von den zwölff Gnaden-
Gaben oder Priuilegien der heiligsten
Jungfrawen Mariæ ein Gebettlein /
vmb ein seliges End zu
sprechen.

Gegrüßet seystu Mutter aller Müdigkeit /
Ein Ehrn-saal der H. Drenfaltigkeit /
Ein Jungfraw aller Ehren.

Gegrüßet seystu Maria.

Gegrüßet sey du so hoher Würdigkeit /
Gott dem Vatter Mitgenosß bereit /
Mächtig vns zu helfen.

Gegrüßet.

Gegrüßet seystu Mutter deines Schöpfers /
Ein liebe Gebärerin deines Erlösers /
Du allerverständigst Gemüthe.

Gegrüßet.

Q s

Ge